



Michael J. Goldberg M.D., F.A.A.P.  
Avalar Medical Group, Inc.  
5620 Wilbur Avenue, Suite 318  
Tarzana, California 91356  
Telephone (818) 343-1010  
Fax (818) 343-6585

Pediatrics & Young Adults  
ADHD/ADD-Learning Disabilities,  
Immune Dysfunction Autism

<http://www.neuroimmunedr.com>

## Autismus und das Immunsystem

Auszüge aus der Webpage von Dr. Michael Goldberg

Ich bin seit zwanzig Jahren in der klinischer Praxis tätig. Als meine Frau an einer "unbekannten" chronischen Krankheit 1982 erkrankte, begann ich in der Hoffnung, meiner Frau einmal helfen zu können, neurokognitive und immunale Funktionsstörungen zu erforschen. Schließlich wurde sie mit dem Chronischem Müdigkeits-Syndrom (Chronic Fatigue Syndrome / CFS) diagnostiziert, was man zwischenzeitlich CFIDS (Chronisches Müdigkeits- und Immundefektsyndrom) nennt.

Den ersten Verdacht, der Autismus könnte immunbezogen sein, hatte ich 1985. Ich war gerade dabei, verschiedene Therapien zu erforschen, um meiner Frau und anderen Betroffenen von CFIDS helfen zu können. Um die gleiche Zeit

wurden mir einige autistische Kinder vorgestellt. Bei diesen Kinder wurden noch keine spezielle Blutuntersuchungen vorgenommen, weil niemand angenommen hat, daß ihr Problem ein medizinisches sei. Zu meiner großen Überraschung zeigten sie ähnliche Profile bei der Aminosäure SCR NS als die Erwachsenen mit CFIDS, die ich gesehen hatte. Ich konnte mir nicht helfen, nur wundern: "Was hat Autismus mit dem Immunsystem zu tun?"

**Mit dem verhältnismäßig neuen Denkansatz, daß Autismus medizinische Ursprünge hat, sind mehrere Theorien verbunden.**

Einige Ärzte glauben, daß Autismus ein Ergebnis eines Stoffwechsel-, Enzym- oder

genetischer Defekt ist. Obwohl einige Kinder unter einem vererbten genetischen oder funktionalen Defekt seit der Schwangerschaft leiden mögen, so glaube ich nicht, daß dieses für die meisten der betroffenen Kinder zutrifft. Zudem erklären die alten Theorien nicht die große Erhöhung der Anzahl von Kindern, die heute mit Autismus diagnostiziert werden.

**Ich glaube, daß das "Autistische Syndrom" wahrscheinlich ein Zustand einer Funktionsstörung ist, die von einem fehlgesteuerten Immunsystem im Gehirn erzeugt wird.**

Es könnte möglich sein, daß diese Funktionsstörung bei Menschen

## Autismus und das Immunsystem

Auszüge aus der Webpage von Dr. Michael Goldberg

auftritt, die dafür eine genetische Prädisposition haben. Diese Anlage wird von verschiedenen Faktoren irgendwie ausgelöst, die Bezug zum Immunsystem haben. Es gibt graduelle Abweichungen bei jedem Kind und Alter von Anfang an. Die Abweichungen mögen bei jedem Kind anders (oder ähnlich) sein.

Wenn man es in Verhältnis zu den Ursachen von Blindheit sieht, dann ist es leichter zu verstehen. Es gibt viele Leute, die blind sind, aber die Ursache ihrer Blindheit ist sehr unterschiedlich. Dieses ist vereinbar mit der Vorstellung einer immunen Funktionsstörung / Fehlregulation. Was auch immer die Gründe dafür sind (genetisch, Umwelt, eine Kombination von Viren, usw.), so glaube ich: Was passiert, ist eine immunbezogene, abnormale Blockade (wörtl. shut down) der Durchblutung im Hirn und damit im zentralen Nervensystem. Bei Jugendlichen und Erwachsenen offenbart sich diese Funktionsstörung als CFIDS und verschiedenen anderen untypischen Auto-Immun-Störungen. Bei älteren Kindern wird diese Störung als Varianten von Aufmerksamkeitsstörungen (ADD, ADHD) beobachtet. Und bei jüngeren Kindern / Kleinkinder erscheint es als Autismus, autistisches Syndrom und PDD (tiefgreifende Entwicklungsstörung).

Wenn diese Kinder einem "NeuroSPECT" (ein Test, der die

Durchblutung in verschiedenen Teilen des Gehirnes feststellt) und klinischen Bluttests unterzogen werden, gewinnt dieser Erklärungsansatz an Logik. Die Theorie, daß viel vom Autismus / PDD wahrscheinlich eine immunbezogene auto-immune Störung ist, gewinnt immer mehr Anerkennung. Sie erklärt, warum sich das autistische Syndrom im Alter zwischen 15-24 Monaten nach und nach entwickelt.

### **Die Funktionsstörung / der Mangel an Durchblutung führt schließlich zu Verletzung von Nervenzellen, die die anormalen Gehirn-Wellen erklären.**

Die vielfältigen metabolischen (*in Bezug auf Stoffwechsel, die Red.*), physiologischen und immunen Werte, die bei diesen Kindern abnormal sind, machen dann Sinn, wenn man in einem größeren Rahmen denkt und die Hauptursache von Autismus als immune Funktionsstörung betrachtet, die eine vielfältige zellulare / mitochondriale Funktionsstörungen hervorruft. Es ist ein Unterschied, der oft mißverstanden wird, daß Funktionsstörung vom Immunsystem und nicht von Kasein-, Gluten- oder anderen metabolischen Empfindlichkeiten hervorgerufen werden.

### **Kinder mit Autismus zeigen zwar eine Menge Abnormitäten hinsichtlich**

### **des Stoffwechsels, aber dies ist ein Ergebnis der Probleme mit ihrem Immunsystem.**

Falls eine Stoffwechsel-Funktionsstörung die Ursache einer Behinderung wäre, würde eine Korrektur dieser die Behinderung beseitigen. Würde Kasein oder Gluten den Autismus verursachen, dann würde eine Diät das Kind heilen, aber dies funktioniert so nicht.

### **Die meisten der Kinder, die ich sehe, haben gesunde Körper mit reaktiven und unstilligen Immunsystemen.**

Der erste Schritt, der getan werden muß, ist das Funktionieren verschiedener Systeme in dem Körper zu überprüfen. Es sei denn, daß ein anderes "medizinisches" Problem gefunden wird, so ist es das Immunsystem, was das Ungleichgewicht / die Funktionsstörung in dem Gehirn schafft.

Leider sind noch keine neuen, potentiell sicheren Immunmodulatoren verfügbar (Sterioide, IVGG sind alte Immunmodulatoren, die entweder nicht allgemein sicher oder wirksam für diesem Typ der Immunstörung sind). Bis diese regulierenden Mittel in kontrollierten Studien wissenschaftlich getestet sind, muß der Weg, diesen Kindern zu helfen, sich

## Autismus und das Immunsystem

Auszüge aus der Webpage von Dr. Michael Goldberg

auf eine umfassende Methode mit den Mitteln und Erkenntnissen konzentrieren, die heute verfügbar sind.

Dieser Zustand, daß die immunen Systeme nicht mehr funktionieren, kommt nicht über Nacht und es braucht daher Zeit, den Körper und das Immunsystem wieder zu normalisieren. Je näher Sie den Körper in Richtung Normalität bringen können, desto besser sind die Chancen, daß der Körper diese reaktiven und funktionsgestörten Regelkreise abstellt. Es ist ein schwieriger und komplizierter Prozeß, den Körper dahin zu bekommen, daß er sich nach Jahren von Funktionsstörungen selbst heilt.

**Aber, falls Sie einige der "Täter", die das Immunsystem immer wieder stören, wegnehmen, dann machen Sie es für den Körper leichter, sich zu normalisieren.**

Ich beginne gewöhnlich mit Bluttests, um Allergien zu bestimmen, die als mögliche Auslöser von Reaktionen des Immunsystems in Betracht kommen. Oft bekommen autistische Kinder Allergien auf eine große Zahl von Lebensmitteln, nicht notwendigerweise deshalb, weil sie tatsächlich dagegen allergisch sind, sondern weil ihre immunen Systeme so *aufgedreht* sind, so reagieren sie auf alles.

Diese allergische Reaktion mag

sich wie eine traditionelle allergische Reaktion als von Asthma, einem Ausschlag oder Bienenstich darstellen oder auch nicht. Es zeigt sich jedoch eine abnormale Unterbrechung der Durchblutung in Gebieten des Gehirnes und des zentralen Nervensystems, die für Sprache und soziale Fähigkeiten verantwortlich sind.

Ich fange allgemein an, das Immunsystem des Patienten zu verbessern, indem ich eine Diät verordne, die frei von Milcherzeugnissen, Schokolade und Vollweizen ist. Der Grund für diese Maßnahme ist, den Druck auf das Immunsystem zu reduzieren. Wenn Milcherzeugnisse, Schokolade und Vollweizen weggenommen sind, dann sind 96 - 98% aller wahrscheinlicher *Lebensmittel-Allergene* eliminiert.

**Ich glaube jedoch nicht, daß Sie diesen Zustand durch Diät allein berichtigen können.**

Wenn dies tatsächlich möglich wäre, dann hätten in den letzten Jahren Eltern (oder auch Ärzte) von *unglaublichen* Erfolgen berichtet. Angesehene Einrichtungen würden klinische Versuchsreihen durchführen, um diese *Erfolge* zu untersuchen.

Für die meisten der Kinder ist es insbesondere notwendig, mit den Diäten die *Hauptschuldigen* zu beseitigen, die das Immunsystem angreifen. Es ist nicht notwendig,

allen Weizen auszulassen. Einige Ärzte und Homöopathen empfehlen die Beseitigung des übersättigten Weizens (Gluten = Klebereiweiß in Weizen und Roggen, die Red.). Ich denke, daß diese Kinder Verbesserungen zeigen, weil wenn sie auf eine glutenfreie Diät gesetzt werden, dann essen sie nicht länger Vollweizen (wörtl.: whole wheat). Für gewöhnlich reicht es aus, Vollweizen und andere Vollgetreide wegen des allergischen Potentials zu eliminieren.

Ich konzentriere mich normalerweise nicht auf Kasein, um darüberhinaus auch primäre Milchprodukte zu eliminieren, weil sie nur eine geringe Rolle im Hintergrund spielen: Wenn die Allergene vermindert werden, dann werden auch die Störungen im Immunsystem alsbald abnehmen.

Es macht nichts aus, wenn *erlaubt* produzierte Produkte benutzt werden, solange sie nicht als Auslöser in Erscheinung treten. Aber die Vermeidung der *Haupttäter* ist extrem wichtig.

**Werden durch eine Diät zu viele Produkte vom Speiseplan eines Kindes gestrichen, so wird eher das Risiko erhöht, daß bei dem Kind eine Stoffwechselstörung auftritt als daß es ihm hilft, normal zu werden.**

Es gibt aber keine so schlimme allergische Reaktion auf ein

## Autismus und das Immunsystem

Auszüge aus der Webpage von Dr. Michael Goldberg

verarbeitetes Produkt. Wenn ein Lebensmittel verarbeitet ist, dann ist auch die Protein-Struktur verändert. Ein Kind, das als Reaktion auf Milch wild wird, reagiert möglicherweise auf Käse nicht so. Wenn die Protein-Struktur verändert ist, dann wird auch das Lebensmittel keine so große allergische Reaktion erzeugen. Produkte von Reformhäusern sind nicht notwendigerweise das Beste für autistische Kinder, weil sie weniger verarbeitet und reiner sind. Sie haben eine Menge Vollweizen und Getreide. Für diese Kinder ist das billigste weiße Brot (ohne Milch, Vollweizen, oder Molke) oft die beste Wahl.

Um zu illustrieren, wie eigenartig das Immunsystem ist, möchte ich folgendes Beispiel erwähnen: Wenn Eltern die Ergebnisse der Testreihen auf Lebensmittel gesehen haben, dann folgt meistens der Anruf: "Wie kommen Sie dazu, die Eier nicht zu verbieten?" Die Eltern sehen immer bei Eiweiß und Ei-Dotter sehr hohe Zahlen und trotzdem sage ich für gewöhnlich: "Ignorieren Sie es!" Der Grund dafür ist, daß dies nur bei Kindern, die Ekzeme (allergische Hautkrankheit mit Ausschlag) haben, wo Eiweiß und Dotter die Hautausschläge hervorrufen, eine Rolle zu spielen scheint, jedoch reden wir hier über das Gehirn. Ich ziehe selten in Betracht, einem Kind die Eier zu verbieten, auch wenn der Allergietest diese hohen Werte ergibt. Dieses zeigt,

daß Eltern bewußt werden muß, was Ärzte schon seit Jahren wissen und *bekämpfen*:

**Es gibt keinen perfekten Lebensmittel-Allergie-Test, die Ergebnisse müssen immer im klinischen Kontext interpretiert werden.**

Zu oft lassen sich Eltern von den Ergebnissen von Lebensmittel- und Stoffwechsel-Test leiten, die das Leistungsvermögen gar nicht haben, das sich die Eltern wünschen. Viele Fehler werden möglicherweise gemacht, die den Kinder in Bezug auf den Stoffwechsel und auch sonst körperlich schaden.

Obwohl verarbeitete Lebensmittel eine geringere Reaktion auslösen können, so kann die Wichtigkeit, Allergene zu vermeiden, nicht oft genug betont werden. Am Anfang ist es besonders wichtig, Lebensmittel zu meiden, die das Immunsystem reizen könnten. Falls das Immunsystem gereizt ist, wird der Körper für ein Minimum von einer Woche bis zu zehn Tagen (oder auch länger) davon beeinflusst. So ist es notwendig, insbesondere am Beginn der Behandlung streng zu sein, wenn das Ziel ist, daß das Immunsystem sich beruhigen soll.

Falls Sie zwischen einem Lebensmittel mit Milch oder mit Zucker sich entscheiden müssen, dann wählen Sie den Zucker. Vom Zucker mag das Kind einige

Stunden hyperaktiv werden, aber der Zucker wird vom Körper verhältnismäßig schnell abgebaut. Von Milch-Protein oder andere Allergenen kann das Immunsystem für bis zu zwei bis drei Wochen beeinflusst werden. Jedoch seit Zucker ein Bestandteil von Hefe ist, tut man gut daran, Zucker im allgemeinen zu meiden, so gut es geht.

Es ist auch wichtig, die Kinder zu ermutigen mehr Protein zu essen. Dieses wird helfen, daß sich ihre eigenen Aminosäuren einbalancieren, was wiederum dazu beitragen wird, einige ihrer Probleme zu erleichtern. Alle diese Kinder brauchen viel Protein.

Manchmal kann dieser Prozeß des *Wiederherstellens des Immunsystems auf NORMAL* sehr enttäuschend sein. Das Kind macht sehr gute Fortschritte und erscheint den Eltern fast gesund oder *geheilt*, wenn plötzlich alles wieder auseinanderfällt.

Ein Kind mag scheinbar gesund sein und zeigt auch keine äußeren Reaktionen mehr, so hat es doch noch ein reaktives, instabiles Immunsystem im Hintergrund.

**Auch wenn ein Kind auf einem äußerst hohen Niveau funktioniert, soll ein Kind erst dann als *geheilt* betrachtet werden, wenn das Immunsystem sich wirklich stabilisiert hat.**

## Autismus und das Immunsystem

Auszüge aus der Webpage von Dr. Michael Goldberg

Während einige wenige Kinder diesen Prozeß tatsächlich durchlaufen können, besonders weil sie Schritte genommen haben, die ihrem Körper geholfen haben, sich wieder zu normalisieren, so ist es dennoch erfolgsversprechender, das Abenteuer und den Gebrauch neuer Medikamente zu wagen, die als Immunmodulatoren das fehlgesteuerte Immunsystem wieder ordnen.

Bis neue Immunmodulatoren getestet und bereit für den Gebrauch sind, betrachte ich jeden Behandlungsschritt als einen Versuch, das Immunsystem zur Ruhe kommen zu lassen und dem Körper behilflich zu sein, sich selbst in einer gesunderen Art anzupassen. Wenn auch die Prinzipien sehr konsistent sind, so muß doch jedes Kind individuell behandelt werden.

### Candida und Autismus

In Anbetracht des Risikos, eine medizinische Kontroverse zu eröffnen, so glaube ich sicher, daß es eine logische Verbindung zwischen Hefe und einem funktionsgestörten Immunsystem gibt. Jedoch wird diese Theorie von der medizinischen *Gemeinde* noch nicht weit angenommen, aber in den letzten Jahren ist es leichter geworden, darüber zu reden und zu diskutieren. Candida ist ein hefe-ähnlicher Pilz, der in all unseren Körpern vorhanden ist. Vermutlich befindet sich Hefe / Candida in jedem normalem Verdauungstrakt. Das

ist dort, wo das Durcheinander beginnt.

Normalerweise hält ein gesundes immunes System die Hefe unter Kontrolle. Wenn aber das Immunsystem richtig nicht arbeitet, hat die Hefe die Möglichkeit, zu überwuchern und damit ein Problem zu werden.

**Candida ist einer der wahrscheinlichsten Krankheitserreger, der dazu beiträgt, daß der Stoffwechsel gestört wird. Dies ist eine Folgeerscheinung eines gestörten bzw. fehlgesteuerten Immunsystems. Es ist NICHT der hauptsächliche Grund oder Ursache für Autismus.**

Einige Ärzte nehmen an, daß der Autismus von einem "undichten Darm" verursacht wird. Mit dieser Theorie sind die Annahmen verbunden, daß die Beseitigung von Allergenen und die Behandlung des Hefeüberschusses dem Verdauungstrakt helfen wird, sich zu normalisieren. Das Problem bei diesem Denkmodell ist, daß falls Hefe nicht die Ursache von Autismus ist, dann wird die Behandlung von Candida auch nicht den Autismus beenden.

**Ich glaube, daß die Candida-Behandlung nur einer von vielen Schritten ist, die notwendig sind, dem Körper zu helfen, sich zu normalisieren.**

Viele Kinder mit Autismus haben

als junge Kinder häufig Ohrentzündungen gehabt und haben deshalb übermäßige Mengen von Antibiotika zu sich genommen. Dieses hat das Hefe-Problem in diesen Kindern hervorgerufen. Andere mögliche Erzeuger der Candida-Überpopulation sind Hormonbehandlungen (z.B. Steroide, BCP Pillen), immunosuppressive Medikamentenbehandlung, Impfung gegen Herpes, Pocken oder andere chronische Viren oder die Einflüsse von anderen Chemikalien, die das Immunsystem umstossen könnten. Es gibt auch eine vermehrte Wahrscheinlichkeit, daß allgemeine Umwelteinflüsse (z.B. Ozonloch, giftige Chemikalien, etc.) unser Immunsystem angreifen, was viele Kinder und Erwachsene betrifft.

Weil es unmöglich und unpraktisch ist, von jemanden zu erwarten, eine völlig hefe-freie Diät einzuhalten, so sind die dauerhafte Einnahme von Medikamente und Mitteln gegen Pilze und damit die Vermeidung der Erreger notwendig, um Candida zu kontrollieren. Auch wenn Mittel gegen die Pilzbildung genommen werden, so ist es dennoch wichtig, die Einnahme von Zucker zu begrenzen, weil Hefe 200 mal schneller mit Hilfe von Zucker wächst.

Falls ein wirksamer Pilztöter wie Diflucan oder Nizoral benutzt, kann davon ausgegangen werden, daß innerhalb 1 - 2 Monate die meisten der Hefe aussterben wird. Ich benutze Nilstat oder Nystatin nicht.

## Autismus und das Immunsystem

Auszüge aus der Webpage von Dr. Michael Goldberg

Für die meisten Kinder ist Nystatin unwirksam. Und Hefe, vergleichbar mit den Bakterien gegen Antibiotika, ist widerstandsfähig gegen Nilstat (und andere Pliztöter) geworden.

Gewöhnlich benutze ich Nizoral oder Diflucan für ungefähr 4 bis 6 Monate, um zu versuchen, den Druck auf das Immunsystem zu erleichtern und die Funktionen des Kindes zu *maximieren*. In 7-12 Tagen erfahren einige Patienten das *Absterben*. Dieses ist die einzige Zeit, wo eine negative Reaktion auf ein Medikament ein gutes Zeichen sein kann.

Es ist wichtig, daß die Eltern diesen Vorgang des Absterbens gut beobachten, so daß ich sicher sein kann, daß das was geschieht tatsächlich der Absterbeprozess und nicht eine Reaktion auf eine Medikation ist. Dieser Vorgang dauert gewöhnlich ungefähr 7-14 Tage, doch nach der Zeit kann die Veränderung in dem Kind ziemlich dramatisch sein. Wenn der Absterbeprozess nicht nach 14 bis 17 Tagen endet, dann ist dies allgemein ein Grund, das Antifungal zu wechseln.

Falls die Behandlung erfolgreich ist, verbessert sich gewöhnlich der Blickkontakt. Die Kinder erscheinen wacher und weniger *neblig*.

**Eltern berichten, daß nachdem Candida unter Kontrolle bekommen worden war, die Häufigkeit von unpassenden Geräuschen, Zähne-**

**klappern, Beißen, Schlagen, Hyperaktivität und aggressivem Verhalten abgenommen haben.**

Die Kinder würden nicht länger wie Betrunkene benehmen, indem sie nicht mehr albern und unpassend lachen.

Während der Einnahme von Nizoral oder Diflucan führe ich bei den Patienten monatlich Bluttests durch, um die Leberfunktion zu kontrollieren, damit nicht irgendwelcher Schaden entstehen kann. Ich neige dazu, etwas vorsichtiger zu sein. Offiziell werden Tests nur alle 2 bis 3 Monate empfohlen.

Einige Ärzte geben das Medikament fälschlicherweise, um die Hefe nur für ein paar Wochen oder nur einen Monat zu kontrollieren. Dann wird die Therapie beendet, weil es dem Kind besser geht. Das Problem in solchen Fällen ist, daß dem Kind für eine kurze Zeit geholfen wird und dann wenn die Behandlung beendet wird, wird sich die Hefe wieder bilden, vielleicht sogar stärker und resistenter gegen Medikamente. Das Kind bleibt nur gesund, wenn sich das Immunsystem normalisiert hat. Dann kann auch die Behandlung beendet werden.

### Antiviren

Falls die Blut-Tests andeuten, daß ein herpes-bezogener Virus oder ein "un-identifizierter" Retro-Virus im Körper sein könnten,

wäre ein therapeutischer Ansatz mit dem Medikament ZOVIRAX in Betracht zu ziehen.

**Falls ein Virus gegenwärtig ist und er unter Kontrolle bekommen worden ist, dann ist dies einer von vielen notwendigen bedeutenden Schritten, um dem Körper und dem Immunsystem zu helfen.**

Bei einigen der älteren Kinder fange ich jetzt an, Valtrex zu benutzen, welches eine verbesserte Version von Zovirax ist. Ich empfehle nie etwas für ein Kind, es sei denn, daß ich sagen kann: "Es ist sicher!"

Wenn über ein Herpes-Virus diskutiert wird, dann stellen wir uns alle Gesichtsherpes oder Herpes im vaginalbereich vor, aber wir ziehen weder Windpocken, CMV (Zytomegalovirus) noch den Epstein-Barr-Virus in Betracht. Diese sind auch Herpes Viren. Weil sie zu der Herpes Familie gehören, so haben sie die gleiche Fähigkeit, manchmal noch vorhanden zu sein, nachdem die offenen Symptome schon lang wieder abgeklungen sind. Sie hängen im Körper unmittelbar bei den Nerven herum. Vielleicht mögen ein neuer Herpes bezogener Virus oder Retro-Virus hier eine Rolle spielen. Jedoch haben wir zur Zeit die notwendige Technologie noch nicht, um zu erforschen und zu verstehen, wie alles zusammen wirkt.

## Autismus und das Immunsystem

Auszüge aus der Webpage von Dr. Michael Goldberg

### SSRI's

(engl.: Selective Serotonin Reuptake Inhibitors, was übersetzt bedeutet: Schutzmittel gegen die Wiederaufnahme von Serotonin. Wir bedauern, daß wir den korrekten deutschen medizinischen Begriff nicht kennen. Die Red.)

Die einzigen medizinische Mittel, die routinemäßig verfügbar sind, die dem Schläfenlappen (Temporallappen) direkt zu helfen scheinen, werden SSRI's genannt. Die Medikamente, die unter diese Kategorie fallen, sind Prozac, Paxil und Zoloft. Sie wirken zum ersten Mal an einer speziellen Bahn im Gehirn. Sie blockieren die Wiederaufnahme des freigesetzten Serotonins.

Wenn das freigesetzte Serotonin länger freigesetzt bleibt, arbeiten Teile des Gehirns besser. Prozac verändert wahrscheinlich auch Teile der neuro-immunen Achse, indem es die Durchblutung und die Funktion im Schläfenlappen fördert. Diese vermehrte Durchblutung und die verbesserte Funktion der Schläfenlappen hilft vielen autistischen Kindern, ihr Verhalten zu verbessern und Probleme besser zu verarbeiten. Indem die Funktion des Schläfenlappens wiederhergestellt und erhalten wird, hilft man gleichzeitig, ein gesünderes Gehirn aufrechtzuerhalten.

Wichtig, es macht keine Mühe, die Kinder mit Medizin zu kontrollieren. Eine sehr kleine

Dosis, gewöhnlich 2-4 mg, reicht für ein vier- oder fünfjähriges Kind aus. Falls das Verhalten des Kindes verbessert werden soll, müßte eine Dosis von 10 - 20 mg benutzt werden. Doch um die Funktionen in dem Gehirn zu verbessern, reicht eine sehr kleine, aber konstante Dosis. Das Medikament wird eingesetzt, um eine bessere Funktion des Gehirns des Kindes zu erreichen. Wenn man in der Vergangenheit von einem Antidepressivum redete, dachte man an Valium, Librium, Phenobarbital, wie man jemanden "ruhig stellte". Das machen Sie nicht mit Prozac, Paxil oder Zoloft.

Pharmazeutische Gesellschaften versuchen, Medikamente zu entwerfen, die dem Gehirn mehr physiologischer helfen werden als die Vorgänger dies taten. SSRI's vertreten die erste Generation neuer "Designers" Drogen (Medikamente) mit der Fähigkeit, physiologisch innerhalb des Gehirnes zu wirken.

**Diese Medikamente können einem Kind medizinisch helfen, besser zu funktionieren.**

Sie helfen, daß das Blut in die Gebiete des Gehirns, die vorher nicht richtig funktionierten, gelangt und diese Gebiete besser durchfließt. Wenn das Gehirn anfängt, richtig zu arbeiten, dann können die Ergebnisse mit diesen Kindern phänomenal sein. Diese Kinder sind gewöhnlich äußerst lebhaft / aufgeweckt. Beachten

Sie bitte: Obwohl die Möglichkeit besteht, mit Mitteln der Medizin zu helfen, so glaubt dieser Autor fest daran, daß man die positiven Effekte nicht beurteilen und negative mit niedrigen Dosierungen vermeiden kann, ohne Kontrollen durchzuführen bzw. die Therapie mit einer gleichzeitigen Diät oder anderen Schritten zu kombinieren.

### Immunmodulatoren

Es gibt Mittel, die schon entwickelt und (bei Erwachsenen) getestet worden sind, mit denen das Immunsystem reguliert werden kann. Sie haben die hoffnungsvolle Fähigkeit, den Körper fein einzustellen und das Immunsystem wieder zurück auf seine Spur zu setzen. Diese Medikamente existieren bereits, jedoch nur auf dem Papier angesehener Forschungs-Protokolle. Für die praktische Anwendung stehen sie noch nicht zur Verfügung. Sie könnten all die Verarbeitungsprobleme potentiell bereinigen, die mit Autismus (und möglicherweise mit anderen kindlichen Lernschwierigkeiten) verbunden werden und die "immun-vermittelt" sind.

Das Schlimme ist, daß die Kinder immer zum Schluß an die Reihe kommen. Auch wenn Testreihen für Erwachsene bereits begonnen wurden, so will keine Agentur Kinder testen. Die Verantwortung dafür ist zu groß. Eine Behandlung für ein Kind kommt nur in Betracht,

## Autismus und das Immunsystem

Auszüge aus der Webpage von Dr. Michael Goldberg

wenn die Überprüfung bei Erwachsenen ausführlich durchgeführt wurde. Falls die Medizin ihren gewöhnlichen Kurs fortsetzt, dann wird es in frühestens vier oder fünf Jahren die ersten Testreihen für Kinder geben.

So lange können wir jedoch nicht warten. Wir müssen einen Weg finden, daß dies früher geschieht. Gerade wenn Mittel gefunden wurden, die die Gehirnfunktionen *normalisieren* bzw. die die Auffälligkeiten bei autistischen Kindern stoppen, so müssen diese Mittel vorher eingesetzt werden, bevor die Kinder wichtige funktionale und entwicklungsmäßige Stufen durchlaufen, die nicht wieder korrigiert werden können, auch wenn die Mittel später zur Verfügung stehen. Forschung in diesem Bereich hat äußerste Priorität.

### **Wir dürfen keine Kinder an Autismus verlieren, die das Potential haben, ein normales Leben zu führen.**

Es ist wahrscheinlich, daß sogar älteren Kindern entscheidend geholfen werden kann, Teile der Hirnfunktion entscheidend zu verbessern. Wenn sich kognitive Eigenschaften verbessern, dann muß zukünftig die *Gleichung* geändert werden. Lehrer, Erzieher und Therapeuten müssen beginnen umzudenken, mehr an "Rehabilitation" als an "Training". Es ist oftmals ein extrem langwieriger und schwieri-

ger Prozeß, Verhaltensschwierigkeiten wieder abzulegen (vielleicht aufgrund der vielen Jahre, wo man hyperaktiv und doch frustriert war und gespürt hat, daß Teile des Gehirns nicht richtig arbeiten).

### **Vitamine - Ernährungszusätze - Natürliche Therapien**

Ich glaube, daß der B Vitamin-Mechanismus bei Kindern mit Autismus nicht funktioniert (doch nochmals: als zweitrangige Ursache nach der mitochondrialen / immune Funktionsstörung, die Hauptursache ist). Vielleicht ist dies der Grund, warum große Mengen von Super Nu Thera keinen meßbaren Erfolg gezeigt haben.

Vielleicht wird eine große Menge von Super Nu Thera gar nicht richtig von Körper verarbeitet und die kleine Anzahl, die verarbeitet wird, mag nur wenigen Kindern helfen. Einige Neurologen haben sich darüber beunruhigt, daß wenn einige dieser Kinder zu viel davon aufnehmen, daß dies nicht gesund sei. Er bräuchte kontrollierte Studien, um die richtige Dosierung und die Sicherheit des Mittels festzustellen.

Ich glaube an das Produkt, aber ich glaube nicht, daß man es einem Kind blind geben kann. Jedes Mittel (ernährungsmäßig, natürlich, medizinisch) muß auf seinen Effekt (gut oder schlecht)

und seine lange Verträglichkeit hin beurteilt werden. Es gefährlich, den Körper eines Kindes mit Mega-Dosierungen in ein Extrem zu treiben. Gesunder Menschenverstand sagt: Keine Mega-Dosierungen. Mehr ist nicht notwendig besser.

Da Ernährung-Faktoren als Ursache von Autismus, wie bereits erwähnt, nicht in Betracht kommen, ist es unlogisch und in der Tat potentiell nachteilig, den Körper eines Kindes mit Mega-Dosierungen von Ernährungszusätzen in ein Extrem zu treiben.

### **Das Bild von Autismus und seine Bedeutungen**

Seit Ärzte glauben, daß Autismus von Psychologen und Psychiatern behandelt werden sollte, gibt es leider wenige Kinderärzten, die sich damit beschäftigen. Es wurde und wird immer noch von bedeutenden Neurologen angenommen, daß medizinisch nichts getan werden kann, diese Kinder zu behandeln. Seit sich einige autistische Kinder aufgrund der Therapiemaßnahmen verändern, entwickelt sich bei geachteten Neurologen und anderen pädiatrischen Forscher das Gefühl, daß es Zeit wird, doch einen "zweiten Blick" darauf zu werfen.

Manche Psychologen und Erzieher geben Eltern Ratschläge basierend auf die Annahme,

## Autismus und das Immunsystem

Auszüge aus der Webpage von Dr. Michael Goldberg

daß ein Kind mit Autismus ein (geistig) behindertes Kind sei, das es *nicht besser weiß*. Während der Ratschlag Eltern helfen soll, so handelt es oft sich um kluge Kinder, die sich nicht anpassen können oder keine Regeln und Grenzen verstehen. Wegen dieser wohlmeinenden Akademiker bekommen diese Kinder größere Verhaltensprobleme. Ohne richtige Disziplin und Erwartungen seitens der Lehrer und Eltern wird jedes Kind ein Problemfall werden, doch diese Kinder werden eine Katastrophe sein.

Manche Ärzte arbeiten mit medizinischen und homöopathischen Therapieansätzen, wo ich mir nicht sicher bin, daß diese auch sicher für Kinder sind. Sie verschreiben strenge Diäten und große Dosierungen von Nahrungsmittelzusätzen. Zum Teil haben diese Ärzte Recht, daß Stoffwechselforgänge in diesen Kindern richtig nicht funktionieren. Aber ich denke, daß das Beweismaterial täglich zunimmt, daß diese Stoffwechselstörungen eine Folge eines belasteten / funktionsgestörten Immunsystems und nicht die Ursache für Autismus sind.

Während einige Diäten und Ernährungszusätze zwar *helfen* mögen, das Immunsystem *abzukühlen*, so ist MEHR nicht notwendigerweise BESSER. Oft werden diese Heilmittel gegeben, weil sie *keinen Schaden anrichten*. Doch Schaden entsteht dadurch, daß versäumt wird, neue mögliche Therapieformen mit

Immunmodulatoren zu entdecken und zu beschleunigen, die dazu beitragen könnten, das Immunsystem dieser Kinder zu normalisieren.

Im Gegensatz dazu ist die gute Nachricht, daß die Kinder mit Autismus, deren Immunsystem therapiert werden konnte, zeigen, daß sie kluge und denkende Individuen sind und nicht das sind, was die Welt erwartete. **Kinder mit dem Etikett von Autismus sind nicht geistig behindert.**

Sie haben eine normale oder sogar übernormale Intelligenz. Sie sind keine *Wegwerfkinder*, denen man nicht helfen kann. Sie sind Kinder, die an einer autoimmunen Funktionsstörung leiden, die möglicherweise geheilt werden kann.

Aber das Etikett von Autismus trägt alte *negative* Vorstellungen, negative Bedeutungen noch weiter. Es ist Zeit, um das Etikett, das Bild und die Zukunft für diese Kinder zu verändern.

Dr. Michael Goldberg

### Anmerkungen der Redaktion:

1. Die Übersetzung aus dem Englischen erfolgte durch ehrenamtlichen Mitarbeiter, die nach besten Wissen und Gewissen dies dankenswerterweise übernommen haben. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß wir keine Gewähr dafür geben können, daß jedes Wort und jeder medizinische Fachbegriff richtig übersetzt worden ist. Auch hier gilt unsere Empfehlung: Wer es absolut genau wissen will, der möge die Originalquelle studieren, die InterNet-Adresse haben wir angegeben.
2. Wer als Eltern die Ratschläge von Dr. Goldberg für sein Kind umsetzen will, braucht dazu sowieso die Hilfe eines Arztes. Da letztendlich dieser die Verantwortung für die Therapie übernehmen muß, halten wir es für unschädlich, wenn der eine oder andere medizinische Fachbegriff falsch übersetzt sein sollte.
3. Dieser Beitrag hat seinen Zweck darin, Eltern und nachfolgend Kinderärzten einen neuen Denkansatz zu vermitteln. Der Beitrag stammt aus dem Jahr 1996. Es ist deshalb durchaus möglich, daß sich - insbesondere bei der Entwicklung von Immunmodulatoren - einiges getan hat. Dieses herauszufinden ist Sache des behandelnden Arztes.
4. Sollten schon einige unserer Leser Erfahrungen auf diesem Gebiet gesammelt haben, so bitten wir diese dringend, sich bei uns zu melden, damit wir diese in einer der nächsten Ausgaben weitergeben können.